

PHortbildungstage „digital – kompetent – gemeinsam“

Symposium, 05.07.2022 und Thementag „Digitalisierung“, 06.07.2022

| 05.07.2022 Symposium: Data Literacy als Aufgabe in Schule und Lehrer:innenbildung | | | |
|---|---|---|--|
| 16:00-19:30 | Impulsvorträge Margit Pohl (TU Wien): <i>Visualization Literacy – Über das Entziffern visueller Botschaften</i> Valentin Dander (FHCHP Potsdam): <i>Data Literacies Kartieren – zur politisierenden Vervielfältigung ‚eines‘ Konzepts</i> Mandy Schiefner-Rohs (TU Kaiserslautern): <i>Von Medienkompetenz zu Data Literacy: neue Perspektiven für die Lehrer*innenbildung?</i> | | Aula am Campus der Universität Wien (Altes AKH) <i>Ihre Anmeldung zur Fortbildung gilt als Eintrittskarte für das Symposium</i> |
| | 06.07.2022 Thementag „Digitalisierung“ Pädagogische Hochschule Wien | | |
| 09:00-09:30 | Begrüßung und Einleitung mit Klaus Himpsl-Gutermann (Leiter ZLI der PH Wien) | | Festsaal 4.0.004 |
| 09:30-10:00 | Vorstellung der Workshops, Registrierung | | Festsaal 4.0.004 |
| Workshops | Track A | Track B | Track C |
| 10:00-11:30 | <i>Was ist Datafizierung und wie sieht kritische Datenbildung im Unterricht aus?</i> Ina Sander, Lars Distelhorst 4.0.052 | <i>Data meets school</i> Lea Henke, Ulrike Krein, Anna Hartenstein 3.0.007 | <i>Business Intelligence: Hands-on Power BI Training for Data Science</i> Benjamin Brandic: 4.0.053 |
| 11:30-11:45 | Pause | | |
| 11:45-13:15 | <i>Education Innovation Studio ZLI PH Wien: Spielerisch programmieren lernen mit Educational Robots</i> Paul Szepannek 4.1.032 | <i>Kritische Data Literacies und Digitaler Kapitalismus – ein Werkstattbericht</i> Valentin Dander und Lars Distelhorst 3.0.007 | <i>PowerApps in O365: Einstieg in die App-Entwicklung zur mobilen Datenerfassung</i> Doris Rekirsch 4.0.053 |
| 13:15-14:15 | Pause | | |
| 14:15-15:45 | <i>Beispiele für Making und Tinkering: Future Learning Lab Wien & EduMakerspace Favoriten</i> Christian Pollek 5D.1.08 | <i>Daten Denken: Ungleich und doch gerecht?!: Strategien und Taktiken zur Förderung einer kritischen Datenkompetenz</i> Dan Verständig, Juliane Ahlborn, Janne Stricker 3.0.007 | <i>Tasks+Planner: agile Kollaboration in Teams integriert</i> Patrick Thöner 4.0.053 |
| 15:45-16:30 | Gemeinsamer Ausklang | | Festsaal 4.0.004 |

Book of Abstracts

Impulsvorträge Symposium „Data Literacy als Aufgabe in Schule und Lehrer:innenbildung: Auslotungen zu wichtigen Kompetenzen für eine zeitgemäße Medienbildung“

Margit Pohl (TU Wien): Visualization Literacy – Über das Entziffern visueller Botschaften

Die Vermittlung von Informationen über COVID-19 hat uns gezeigt, dass Visualisierungen für Massenmedien immer wichtiger werden. Die Fähigkeit, aus Visualisierungen sinnvolle Schlussfolgerungen ziehen zu können, wird in der Schule aber nicht gelehrt, daher müssen Visualisierungen intuitiv und selbsterklärend sein. Einerseits kann das Design von Visualisierungen zu falschen Schlussfolgerungen verleiten, andererseits gibt es „cognitive biases“, die zu irigen Erkenntnissen führen. Diese Fragestellungen werden in der Visualisierungs-Community kontrovers diskutiert.

Valentin Dander (FHCHP Potsdam): Data Literacies Kartieren – zur politisierenden Vervielfältigung ‚eines‘ Konzepts

Konzeptionen von „Data Literacy“ zielen etwa auf Wissen über digitale Überwachung, den rezeptiven/produktiven, analytischen/kreativen, individuellen/ kollektiven Umgang mit digitalen Daten. Entsprechend zielen die Konzeptionen auf unterschiedliche Subjektivitäten: bspw. die digitale Selbstverteidigerin, den Datenkünstler, die Datenanalystin, den Datenjournalisten, datenkompetente Individuen oder Organisationen. Der Vortrag zielt auf eine Kartierung des Feldes und plädiert für eine offen zu denkende digital citizenship als Zielperspektive.

Mandy Schiefner-Rohs (TU Kaiserslautern): Von Medienkompetenz zu Data Literacy: neue Perspektiven für die Lehrer*innenbildung?

In letzter Zeit ist (nicht nur) in vielen bildungspolitischen Dokumenten von Data Literacy zu lesen, die deutsche Bundesregierung hat sich sogar mit eine Roadmap Datenkompetenz und Datenkultur auf den Weg vom Neuland ins „Datenland“ gemacht. Klar ist, dass da auch die Lehrer*innenbildung nicht fehlen darf. Zwar gewinnen Daten und Datenauswertungen in unserem digitalen Alltag zunehmend an Gewicht und prägen diesen, zugleich stellt sich aber die Frage, ob data literacy hierauf wirklich eine passende Antwort ist. Der Vortrag setzt sich kritisch mit dem Anspruch einer Data Literacy in der Lehrer*innenbildung auseinander und gibt ausgehend von den Projekten „Data2Teach“ und „All is data“ Einblicke in die Frage nach der Adressierung von Data Literacy in der Lehrer*innenbildung.

Workshops Thementag „Digitalisierung“

Track A: Data Literacy und Digitale Grundbildung

Data Literacy und Grundlagen digitaler Medienbildung, sowie Workshops in den Laboren der PH Wien (Education Innovation Studio, Future Learning Lab) mit Schwerpunkt auf Robotik, Making und Tinkering.

Was ist Datafizierung und wie sieht kritische Datenbildung im Unterricht aus?

10:00-11:30 Uhr, Raum 4.0.052

Leitung: Ina Sander und Lars Distelhorst

Inhalt

Der Workshop befasst sich mit der zunehmenden Datafizierung der Gesellschaft mit einem speziellen Fokus auf die Vermittlung von kritischer Datenbildung im Unterricht (sogenannte „Critical Data Literacy“). Zunächst wird Grundlagenwissen zu digitalen Technologien und Datensystemen vermittelt: Wie wirken sich diese auf unseren Alltag aus? Welche Risiken birgt diese „Datafizierung“ unserer Gesellschaft? Dabei wird insbesondere darauf eingegangen, wo Datentechnologien im Bildungswesen bereits eingesetzt werden und welche speziellen Auswirkungen in diesem Bereich entstehen. Der anschließende Hauptteil des Seminars beschäftigt sich mit der Frage, wie Schüler:innen Themen rund um Digitalisierung und Datafizierung vermittelt werden und sie zur kritischen Reflexion darüber angeregt werden können. Nach einer kurzen konzeptuellen Einführung in das Thema „Critical Data Literacy“ – also einer solchen kritischen Bildung über Datafizierung – ist der größte Teil des Workshops praktisch orientiert und interaktiv gestaltet. Gemeinsam mit den Lehrenden werden verschiedene bereits existierende Unterrichtsmaterialien und Online-Ressourcen für eine kritische Datenbildung begutachtet, ausprobiert und diskutiert. In diesem Zusammenhang wird auch eine frei zugängliche Datenbank mit solchen ‚Critical Data Literacy Ressourcen‘ vorgestellt.

Ziele

Lehrende sollen ein Grundverständnis der Auswirkungen von „Datafizierung“ unserer Gesellschaft und des Bildungswesens erlangen sowie ermutigt werden, sich selbst kritisch mit diesen Auswirkungen auseinanderzusetzen. Zudem sollen die Teilnehmer:innen befähigt werden, diese Themen im Unterricht zu behandeln und ihren Schüler:innen so Grundlagenwissen zu digitalen Technologien und Datensystemen zu vermitteln und sie zur kritischen Auseinandersetzung anzuregen. Hierzu werden den Lehrenden verschiedene Unterrichtsmaterialien und Online-Ressourcen für eine kritische Datenbildung an die Hand gegeben und eine frei zugängliche Sammlung solcher Ressourcen vorgestellt.

Zielgruppe

Zielgruppe des Workshops sind vor allem Lehrende der Primar- und Sekundarstufe, aber auch andere Interessierte, die kritische Bildung über digitale Technologien und Datensysteme vermitteln möchten.

Education Innovation Studio – Spielerisch programmieren lernen

11:45-13:15 Uhr, Raum 4.1.032

Leitung: Paul Szepannek

Inhalt & Ziele

Im EIS gibt es eine Fülle an verschiedenen Educational Robots, die für alle Altersstufen geeignet sind. Diese Roboter werden mit intuitiver Drag-And-Drop-Software programmiert und bieten sowohl Einsteiger:innen sowie auch Fortgeschrittenen einen spielerischen Zugang zum Thema Coding und Robotics.

Zielgruppe

Lehrende der Primarstufe

Beispiele für Making und Tinkering aus dem EduMakerspace Favoriten

14:14-15:45 Uhr, Raum 5D.1.08

Leitung: Christian Pollek

Inhalt & Ziele

3D-Design und -Druck: Die Grundlagen des 3D-Designs und des 3D-Drucks können schon ab der Primarstufe erlernt werden. In diesem Workshop wird mit Hilfe von Tinkercad ein 3D-Modell erstellt, das dann mit den 3D-Druckern des FLL ausgedruckt wird.

Zielgruppe

Lehrende der Primarstufe

Track B: Data Literacy

Grundlagen zu Data Literacy und kritischer Datenbildung, Schwerpunktworkshops zu einem kritischen Verständnis von Daten, Datenpraktiken in der Gesellschaft und Inspirationen für Vermittlung in Schule (Primarstufe, Sekundarstufe) und medienpädagogischer Jugendarbeit.

data meets school

10:00-11:30 Uhr, Raum 3.0.007

Leitung: Lea Henke, Ulrike Krein und Anna Hartenstein

Inhalt

Der Workshop fokussiert ausgehend von aktuellen Digitalisierungsbestrebungen in Schule Daten und den schulischen Umgang mit diesen. Ausgehend von konkreten Situationen im Schulalltag, die wir im Projekt „All is data“ erhoben haben, wird gemeinsam reflektiert, welche Rolle Daten in der Schule spielen und welche Chancen und Herausforderungen damit verbunden sind. Gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickeln wir in Form eines Reflexionsspiels Strategien, um zum einen die eigene Datenkompetenz zu verbessern und zum anderen in der Schule einen kritischen Datenumgang zu etablieren. Inhalte sind u.a. Was sind digitale Daten? Wo spielen digitale Daten eine Rolle [z.B. Bezug WhatsApp, u.a. YouTube, Suchverläufe möglich]? Wie kann man einen kompetenten Umgang mit Daten fördern?

Ziele

- Sensibilisierung der Lehrer:innen für das Thema Datafizierung von Schule
 - der Zusammenhang Digitalisierung - Daten - Schule wurde verstanden
 - Teilnehmende kennen Vorteile der Datennutzung in Schule und Unterricht
 - Teilnehmende kennen Grenzen und Herausforderung der Datennutzung im Unterricht
- Wir stellen den Lehrer:innen konkrete Materialien für eine Thematisierung von digitalen Daten in der eigenen Schule zur Verfügung.

Zielgruppe

Lehrer:innen der Sekundarstufe

Kritische Data Literacies und Digitaler Kapitalismus – ein Werkstattbericht

11:45-13:15 Uhr, Raum 3.0.007

Leitung: Valentin Dander und Lars Distelhorst

Inhalt

In diesem Workshop wird in eine Praxisforschungsprojekt eingeführt, in welchem im Frühjahr 2022 Methoden der Politischen Medienbildung mit Jugendlichen erarbeitet werden. Diese befassen sich insbesondere mit den Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Themenfeldern: digitaler Kapitalismus, Antisemitismus und der Umgang mit digitalen Daten.

Ziele

Im Workshop wird in die Themenfelder eingeführt. Sodann werden ausgewählte Zwischenstände der erarbeiteten Methoden gemeinsam mit den Teilnehmenden in Playtests erprobt und diskutiert.

Zielgruppe

Lehrende der Sekundarstufe und Interessierte aus dem Bereich der medienpädagogischen Jugendarbeit und politischen Bildung

Daten Denken: Ungleich und doch gerecht?!: Strategien und Taktiken zur Förderung einer kritischen Datenkompetenz

14:15-15:45 Uhr, Raum 3.0.007

Leitung: Dan Verständig, Janne Stricker und Juliane Ahlborn

Inhalt

Die digitale Transformation der Gesellschaft verändert Wissensprozesse und Sozialstrukturen. Ein Merkmal dieser Transformation ist die Bedeutung von Daten, ihre Erzeugung, Verknüpfung und Verwendung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Lehrkräften und pädagogisch Handelnden kommt in diesem Zusammenhang eine doppelte Bedeutung zu: Sie müssen den Spagat zwischen der großen Vielfalt digitaler Dienste und Medien (Messenger, Social Media und Lernmedien) einerseits und der individuellen pädagogischen Handlungsfähigkeit andererseits schaffen (Datenschutz, didaktische Lernzielorientierung, Zielgruppenpassung, Lernbegleitung).

Ziele

Wir setzen mit unserem Workshop an dieser Stelle an und wollen uns gezielt verschiedenen Taktiken widmen, wie man auch kreativ-spielerisch mit Daten in pädagogischen Kontexten umgehen kann. Wo sind Daten versteckt? Wie werden Daten sichtbar? Wie fließen Daten in die pädagogische Expertise ein? Wo tricksen uns Daten aus und beeinflussen uns unterschwellig? Inwiefern fördern bzw. hemmen spezifische Datenpraktiken die Chancen- und somit auch Bildungsgerechtigkeit? Das Ziel des Workshops ist es, konkrete Strategien und Taktiken für den pädagogischen Alltag zu thematisieren, gemeinsam kennenzulernen und kritisch zu diskutieren.

Zielgruppe

Lehrende aller Schulstufen

Track C: Berufsbildung

Datenverarbeitende Anwendungen in Office 356 und TEAMS

Business Intelligence: Hands-on Power BI Training for Data Science

10:00-11:30 Uhr, Raum 4.0.053

Leitung: Benjamin Brandic

Inhalt & Ziele

Microsoft Power BI ist ein Business Intelligence Tool, das als Software-as-a-Service angeboten wird. Mit Power BI lassen sich Geschäftsdaten in der Cloud analysieren, die Ergebnisse grafisch aufbereiten und einfach mit anderen Personen auf beliebigen Endgeräten teilen. Durch die Analysen ist es möglich, eigene Geschäftsprozesse und den Erfolg des Unternehmens zu überwachen. Die Erkenntnisse helfen, fundierte Entscheidungen auf Basis aktueller Daten zu treffen.

Power Apps in O365: Einstieg in die App-Entwicklung zur mobilen Datenerfassung

11:45-13:15 Uhr, Raum 4.0.053

Leitung: Doris Rekirsch

Inhalt & Ziele

Power Apps ist ein App-Entwicklungstool, das ebenso als Software-as-a-Service in der MS Office 365-Umgebung angeboten wird. Mit Power Apps hat man die Möglichkeit, einfache Apps mithilfe von Vorlagen und einfachen Drag & Drop-Funktionen zu erstellen und zu veröffentlichen. In diesem Workshop wird gezeigt, wie aus einer Datenquelle (Exceltabelle) eine mobile App zur Datenerfassung erstellt werden kann.

Tasks+Planner: agile Kollaboration in Teams integriert

14:15-15:45 Uhr, Raum 4.0.053

Leitung: Patrick Thöner

Inhalt & Ziele

In diesem Workshop wird agiles Projektmanagement mit der in der Office-365-Umgebung bereitgestellten App Planner vorgestellt. Eingebunden in ein Mitarbeiter:innenteam wird in einer abgeschlossenen Umgebung die „Bespielung“ des Social-Media-Kanals der Schule (Beispiel HLW10) von Schüler:innen betreut und die Veröffentlichung von Beiträgen durchgeführt. Als Verantwortliche für den Inhalt übernehmen SuS auch die Kontrolle und Korrektur der Beiträge, können im Bedarfsfall LuL zur Begutachtung hinzuziehen, um im Anschluss daran Beiträge für den Social Media Kanal zeitgesteuert zu veröffentlichen.

Im Workshop-Team spielen wir dieses Szenario nach, indem wir die bereitgestellten Informationen des Phorbildungstages zu publizierbaren Social Media Beiträgen der PH Wien verarbeiten.